Hinter den Kulissen des Schulbetriebs

Schule ist generell eine Institution mit recht starren Abläufen. Nach jeder Stunde läutet die Pausenglocke, alles ist in einem genau getakteten Stundenplan organisiert. Die Lehrenden fluten ins Lehrerzimmer, trinken schnell etwas, suchen noch Arbeitsblätter heraus, finden vielleicht noch Zeit für ein nettes Wort für einen Kollegen und schon geht es wieder zurück ins Unterrichtsgeschehen. Auch der Jahresablauf ist vorgegeben: Einige Wochen Unterricht, dann kommt die Schularbeitszeit, gefolgt von Klassenkonferenzen und Sprechtagen. Nach weiteren Wochen mit Schularbeiten naht das Semesterende, Noten müssen gegeben – und manchmal verteidigt – werden. Nach einem kurzen Durchatmen in den Semesterferien wiederholt sich das Spiel im Sommersemester, gewürzt mit der Matura: Aufgaben zusammenstellen, Vorwissenschaftliche Arbeiten korrigieren, Maturazulassung, zahlreiche Korrekturen und als Höhepunkt die mündlichen Prüfungen.

Die im Dunkeln sieht man nicht, schrieb Bertolt Brecht in der Dreigroschenoper. Und so verhält es sich auch bei uns an der Schule. Wir könnten unsere vielfältigen Aufgaben gar nicht erfüllen, wenn uns im Hintergrund nicht zahlreiche Mitarbeiter unterstützen würden. Meist sind sie so bescheiden, dass sie gar nicht im Rampenlicht stehen wollen. Umso wichtiger erscheint mir, ihre Arbeit zu würdigen und sie vor den Vorhang zu holen.

Als Erstes ist hier unser **Sekretariatsteam** zu nennen, das aus drei Personen besteht. **Ilknur Biber unterstützt** meinen türkischen **Subdirektor Yasin Beşer und mich** administrativ. Darüber hinaus ist sie die **Kontaktperson für unsere Lehrer** bezüglich des österreichischen Bildungsministeriums. Hier können die Lehrenden ihre Arztrechungen und andere Unterlagen abgeben, im Gegenzug verteilt sie die Dienstpost an die Kollegen. Da sie selber in Österreich ihre Schulbildung bis zur Universität abgeschlossen hat, ist sie auch mit der österreichischen Seite bestens vertraut. Monatelange Vorbereitungen sind für unseren **Strudeltag** notwendig, bei dem wir für unsere Jubiläumsabsolventenjahrgänge (25, 40, 50 und 60 Jahre) Jahrbücher vorbereiten. Ihr Sprachtalent kommt bei den zahlreichen Gelegenheiten zur Geltung, bei denen sie für uns und in den Lehrerkonferenzen dolmetscht oder Dokumente übersetzt.

Sinem Çakır ist die **erste Ansprechperson für Schüler**, wenn sie Dokumente brauchen oder andere Probleme haben. Sie unterstützt die Schulleitung vor allem administrativ und in der Kommunikation. Durch ihre freundliche Ausstrahlung und sachliche Kompetenz bringt sie viel Ruhe in den hektischen Schulbetrieb. Sinem Çakır ist auch die erste Ansprechperson für **Lehrer und Eltern**, wenn es um Sprechstundentermine geht. Sie koordiniert die Sprechstunden und fungiert bei Bedarf bei den meisten Terminen als Dolmetscherin.

Aslı Uçaner, Ayşe Blaşik, Lütfiye Öztürk und Ilknur Biber

Ayşe Blaşik übernimmt jeden Tag die *Frühschicht* ab 07.30 Uhr im Sekretariat, bevor sie sich in ihr eigentliches Reich, die **Bibliothek,** begibt. Hier betreut sie seit Jahren unseren umfangreichen Bestand, auf den wir zu Recht stolz sind. Unsere Bücher wurden alle elektronisch erfasst und können über den Online-Katalog eingesehen werden. Es handelt sich um eine Entlehnbibliothek, die Schüler können die Bücher also mit nach Hause nehmen. Ebenfalls von ihr betreut wird die **Österreich-Bibliothek**, bei der es sich um eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit Werken österreichischer Autoren handelt, die vom österreichischen Außenministerium finanziert wird.

Darüber hinaus dient die Bibliothek für Schüler als Studier- und Recherchierraum, wo sie von Ayşe Blaşik beaufsichtigt werden. Sie versorgt inte-

ressierte Kollegen mit Buchtipps, und als gelernte Konditorin verwöhnt sie uns auf Anfrage auch mit leckerem Schwarzbrot, Schwarzwälder Kirschtorte und anderen Köstlichkeiten.

Jede funktionierende Organisation braucht ein gutes **Finanzmanagement.** Am St. Georgs-Kolleg übernimmt das unsere **Wirtschaftsleiterin Emel Şahinler**. Ihre Arbeit wird vom Lehrkörper meist nur am Monatsersten wahrgenommen, wenn das Gehalt überwiesen wird. Außerdem sind die Aus-

Fatma Zahiroğlu, Emel Şahinler, Levent Deçani

landsreisen, von denen wir in diesem Schuljahr alleine 15 (!) durchgeführt haben, mit Frau Şahinler abzurechnen. Abgesehen davon ist Emel **Şahinler** und ihr Team (**Levent Deçani** und **Fatma Zahiroğlu)** für unsere große Zahl an **Hausarbeitern** zuständig, die dafür sorgen, dass unser Schulareal immer in einem Topzustand ist. Darüber hinaus gilt es, immer wieder anfallende **bauliche Veränderungen**, Sicherheitsvorgaben etc. umzusetzen und durch vorsichtigen Mitteleinsatz die finanzielle Zukunftsfähigkeit sicherzustellen.

Aslı Uçaner, Absolventin unserer Schule, leitet das **Büro des Schulträgers** und ist deshalb nicht so sehr in den Schulalltag eingebunden. Zu einer ihrer wichtigsten Arbeiten gehört allerdings die **Unterstützung** der Lehrenden bei **der Erlangung der Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung**. Dieser Prozess ist im Lauf der letzten Jahre immer aufwändiger und komplexer geworden und verlangt von allen Beteiligten Flexibilität und Ausdauer. Durch ihre Erfahrung schafft es Aslı Uçaner aber stets, sich mit den allfälligen Änderungen zurechtzufinden und unsere Lehrer durch die Untiefen der Administration zu führen.

Unterstützt wird sie von unserem **Amtsboten Servet Ece**, der die Lehrer zu allfälligen Terminen begleitet und durch sein **Kommunikations- und Organisationsgeschick** schon manche kritische Situation noch lösen konnte. Servet ist ein wahrer

Jack of all Trades, der jede an ihn gestellte Aufgabe mit Freude annimmt und mit großer Begeisterung durchführt.

Für die Schüler ist unsere **Krankenschwester Lüt-fiye Öztürk** eine ganz wichtige Person. Sie ist den ganzen Tag im Krankenzimmer, dem sogenannten *Revir*, anwesend und steht unseren Schülern bei kleinen und größeren gesundheitlichen Problemen zur Seite. Wenn wir bedenken, unter welch großen Druck sich die Schüler oft selbst setzen, wird ersichtlich, wie wichtig diese Funktion nicht nur für das **physische**, sondern auch für das **psychische Wohlbefinden** der Schüler ist. Deshalb ist es gut, dass unsere Krankenschwester eine warme und einfühlsame Ausstrahlung hat.

Der unermüdlichen Arbeit dieser Menschen ist es zu verdanken, dass wir die notwendigen Arbeitsbedingungen haben, um unsere pädagogischen Aufgaben erfüllen zu können. Die Art, wie sie ihre Aufgabe erfüllen, beeindruckt mich immer aufs Neue, und ich freue mich jeden Tag, mit diesen großartigen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen. Wir sind stolz darauf, eine gute Schule zu sein. Ohne den Beitrag dieser Personen wäre es nicht möglich, diese Qualität aufrechtzuerhalten.

Genauso wichtig ist es, dass wir alle gut zusammenarbeiten können, dass die *Chemie stimmt,* und so genießen wir es, wenn wir inmitten des Trubels Zeit finden, Geburtstage mit unseren Mitarbeitern bei einem Stück Kuchen gemeinsam zu feiern.

Gernot Grabher